



Aus dem Inhalt:

Klimaseite

Potenzialstudie zur Freiflächen-solarnutzung

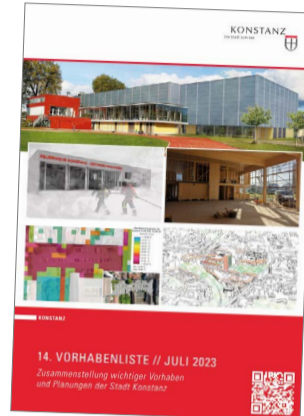
Seite 2



Wer, wie, was, wann?

Sonderseite zur Vorhabenliste

Seite 3



Eröffnung innolab bodensee

Raum für Innovation und Kreation

Seite 7



Reden für Europa: Wo beginnt Frieden?

Diskussionsveranstaltung am 7. November im Bodenseeforum

Die Stadt Konstanz und der Konzilsverein laden in Kooperation mit der Europa-Union Baden-Württemberg und dem SWR2 zur Diskussionsveranstaltung „Reden für Europa“ ein. Auf dem Podium und mit dem Publikum diskutieren die Gäste über das Thema: „Europa: Wo beginnt Frieden?“ Dabei werden sicherlich gegenwärtige Krisen und Konflikte in Europa Thema sein, aber auch die Frage danach, wie es denn um den Frieden zwischen den Generationen steht. Das Podium ist darum mit spannenden Gästen generationenübergreifend besetzt:

Prof. Dr. Heribert Prantl zählt zu den bekanntesten Publizisten in Deutschland. Er war Richter und Staatsanwalt, bevor er bei der Süddeutschen Zeitung unter anderem 25 Jahre die Ressorts Innenpolitik und Meinung leitete und Mitglied der Chefredaktion wurde. Heribert Prantl hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, u.a. „Trotz alledem. Europa muss man einfach lieben“ (2016), „Gebrauchsanweisung für Populisten“ (2017) sowie „Mensch Prantl“ (2023).

Nicolas Knoblauch ist Gewinner des Zusatzwettbewerb „Rede über Europa!“ zum 70. Europäischen Wettbewerb 2023. Er gewann zehn Landespreise, unter anderem für den Beitrag „Traum oder Albtraum“, welcher die Flüchtlingsproblematik im Jahr 2015 behandelte. Er ist Autor zweier historischer Romane, zahlreicher Gedichte und journalistischer Beiträge. Aktuell studiert er Jura an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

PD Dr. Sigrid Rieuwerts ist Trägerin des 4. Konstanzer Konzilspreises,



der ihr 2022 u.a. für ihr Engagement für zahlreiche grenzüberschreitende Bildungsprojekte und die Förderung kultureller Beziehungen verliehen wurde. Dr. Rieuwerts ist Dozentin für englischsprachige Literaturen und Kulturen an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und lehrt und forscht zur schottischen Geschichte, Kultur und Literatur. Seit 2020 ist sie Schottlandbeauftragte der JGU. Sie gründete den „Scotland Hub“, eine Plattform zur Förderung der deutsch-schottischen Beziehungen. Dr. Rieuwerts war auch maßgeblich an der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zu Bildung, Wissenschaft und Kultur zwischen Schottland und Rheinland-Pfalz im März 2021 beteiligt.

Hannah Pütter studiert Politik-

wissenschaft und Englisch an der Universität Konstanz. Schwerpunktmäßig beschäftigt sie sich dabei mit Europäischer und Internationaler Politik, auch aus einer rechtswissenschaftlichen Perspektive. Sie engagiert sich ehrenamtlich im Netzwerk der überparteilichen Jugendorganisation JEF (Junge Europäische Föderalisten) und ist seit August Vorsitzende des Kreisverbands Junge Europäer-JEF Konstanz e.V.

Die Diskussion wird von Silke Arning vom SWR2 moderiert und bietet dem Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Im Vorfeld und im Anschluss lädt der Europamarkt im Foyer des Bodenseeforums zum Austausch ein. Hier können die BesucherInnen ver-

schiedene Konstanzer Initiativen kennenlernen und sich über das Europa-Engagement in der Stadt informieren. Außerdem wird Prof. Dr. Prantl sein neues Buch präsentieren und signieren.

Die Veranstaltung „Reden für Europa“ am 7. November im Bodenseeforum verspricht eine inspirierende Diskussion über die Bedeutung von Frieden in Europa und die vielfältigen Herausforderungen, denen wir aktuell und in Zukunft gegenüberstehen. Um 18 Uhr beginnt die Diskussion auf der Bühne.

„Reden für Europa“ findet in diesem Jahr zum ersten Mal statt und ist eine Veranstaltung im Zusammenhang mit dem Konstanzer Konzilspreis. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/europa.

Konstanzer Fragen

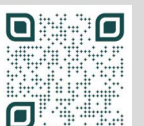
Wie alt ist die Konstanzer Amtskette?

Die Amtskette stammt aus dem Jahr 1962. In der von Karl Nägele, damals Präsident der Handwerkskammer, am 28. Oktober 1962 unterzeichneten Urkunde heißt es: „Das Konstanzer Handwerk überreicht in traditioneller Verbundenheit zu seiner Vaterstadt Herrn Oberbürgermeister Dr. Bruno Helmle eine Amtskette als Stiftung an die Stadt Konstanz.“ Vier Jahre später ist die Kette um vier Knoten und Ringe verlängert worden. Sie war „von Anfang an zu kurz bemessen“, heißt es in einem Beschluss des Hauptamtes vom 14.6.1966. Der Oberbürgermeister trägt die Amtskette zu Empfängen mit Staatsgästen und zu internationalen Begegnungen.



Megatrend KI

Ob Chat GPT oder intelligente Robotik: Künstliche Intelligenz (kurz KI) ist in aller Munde. Ein Trend, der als Basis von Innovation auch in immer mehr Branchen Einzug hält. Leistungsstarke Rechner und präzise Robotik stehen zukünftig auch im innolab bodensee zur Verfügung. Zusammen mit dem innolab-Expertenteam und in Kooperation mit cyberLAGO können Unternehmen, EntwicklungsingenieurInnen, Hochschulnetzwerke und TüftlerInnen ihre Fragestellungen einbringen und Ideen im Bereich KI und Robotik umsetzen. Ob es Mühe macht, gegen einen 6-Achs Gelenkarm Roboter Mühle zu spielen, können BesucherInnen am 17. November beim OPEN HOUSE erfahren. Neben den KI-Anlagen kann dann der komplette Maschinenpark von Additiver Fertigung oder Laserschneidsystemen bis hin zu Anlagen für die Erforschung regenerativer Energien besichtigt werden. Informationen unter www.konstanz.farm/openhouse



Konstanzer Wirtschaft erzielt 2021 deutliches Umsatzplus

Verarbeitendes Gewerbe ist umsatz- und personalstärkster Wirtschaftszweig

Deutliches Umsatzplus für die Konstanzer Wirtschaft: Im Jahr 2021 lagen die erzielten Erlöse von 5.901 Millionen Euro rund 800 Millionen Euro über dem Vorjahr. Damit hat der Wert der in Konstanz umgesetzten Waren und Dienstleistungen einen neuen Höchststand erreicht. Zugelegt haben laut Statistik des Landes Baden-Württemberg vor allem die Bereiche „Verarbeitendes Gewerbe“, „Verkehr und Lagerei“ sowie „Handel & Instandhaltung von Kfz“. Auch die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ stieg an.

Zum Hintergrund: Die Wirtschaftsförderung in Konstanz zieht anlässlich

der Veröffentlichung des Unternehmensregisters 2022 ein jährliches Resümee über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Die Aufbereitung der Zahlen durch das Statistische Landesamt in Stuttgart hängt dabei um ein Berichtsjahr hinterher, sodass nun die Zahlen von 2021 vorliegen.

Stärkster Wirtschaftszweig ist das „Verarbeitende Gewerbe“

Stärkster Wirtschaftszweig in Konstanz – mit Blick auf Personal und Umsatz – ist das „Verarbeitende Gewerbe“. Darunter fallen sämtliche Industriebetriebe, die Rohstoffe oder Vorprodukte verarbeiten. Der

Bereich erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro und hat rund 5.600 Beschäftigte. Auf Platz zwei liegt der Handel mit einem Umsatz von 1,5 Milliarden Euro und 4.200 Beschäftigten. Der Konstanzer Einzelhandel bewegt sich seit Mitte der 2010er-Jahre auf konstant hohem Niveau, ist allerdings über diesen Zeitraum nicht signifikant gewachsen.

Durchwachsener ist die Bilanz der Konstanzer Gastronomie. Diese hat durch die Pandemie einen mehr als signifikanten Umsatzeinbruch erlebt. Wie die Wirtschaftsförderung berichtet, fehlten der Branche in den Jahren 2020 und 2021 im Vergleich

zu der Zeit vor Corona jeweils Umsätze von etwa 30 Prozent. Das entspricht dem Niveau von vor etwa 10 Jahren.

Arbeitslosenquote in Konstanz relativ niedrig

Die Arbeitslosenquote ist in Konstanz mit 3,5 Prozent (Stand Juni 2022) im bundesweiten Vergleich (5,2 Prozent) relativ niedrig. Es wird nach Einschätzung der Experten eine zentrale Herausforderung der nächsten Jahre sein, diese Quote beizubehalten. Zugleich muss der Fokus darauf liegen, perspektivisch auch Wohnraum für Beschäftigte und Auszubildende zu schaffen.

Potenzialstudie zur Freiflächensolarnutzung

Ergebnisse des Abschlussberichts vorgestellt

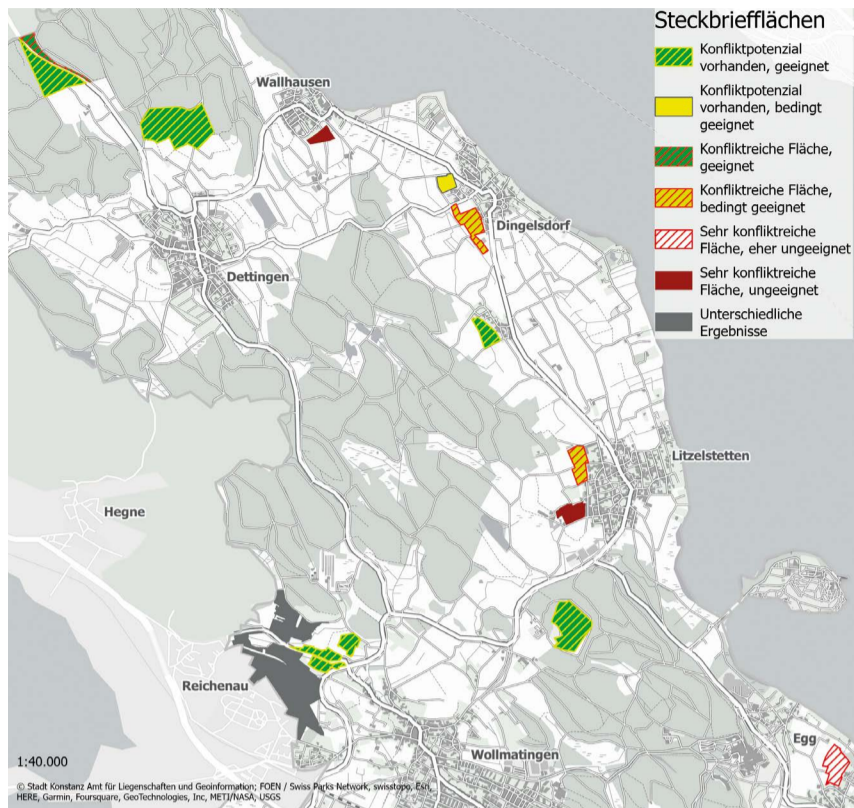
Das Ziel der Stadt Konstanz ist es, bis 2035 weitgehend klimaneutral zu sein. Damit zum Zieljahr eine nahezu fossilfreie Energieversorgung erreicht werden kann, ist neben dem Ausbau der Dachflächen-Photovoltaik insbesondere auch die Nutzung von Freiflächen im Siedlungsbereich sowie im Landschaftsraum erforderlich. Nur mit diesen großflächigen Anlagen kann die energiepolitische Wende erzielt werden.

Um das PV-Potenzial im Landschaftsraum der Gemarkung Konstanz außerhalb der Siedlungsflächen einschätzen zu können, wurde im Herbst 2022 eine gutachterliche Potenzialstudie beauftragt. Die Ergebnisse liegen seit Anfang Oktober 2023 vor und wurden in der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses (TUA) am 12. Oktober öffentlich vorgestellt.

Geeignete Flächen für Freiflächenanlagen zu finden, stellte die Stadt Konstanz vor große Herausforderungen, insbesondere unter dem Aspekt der hohen naturschutzfachlichen Bedeutung der freien Landschaft: Etwa 60 % der städtischen Gemarkung stehen unter gesetzlichem Schutz.

Ergebnisse der Potenzialstudie

Bei der Bewertung, ob Freiflächen für die Errichtung von PV-Anlagen geeignet sind, kamen verschiedene Kri-



Diverse Flächen innerhalb der Gemarkung der Stadt Konstanz wurden daraufhin untersucht, ob sie sich für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen eignen.

terien zum Tragen. Überprüft wurde der sogenannte Raumwiderstand, also Auswirkungen auf die Schutzgüter: Boden, Wasser, Klima/Luft, Tiere und Pflanzen, Kultur- und Sachgüter, Mensch und Erholung sowie Landschaftsbild. Grundvoraussetzungen für die untersuchten Flächen waren

eine Größe von mindestens 2 Hektar und dass sich eine Trafostation im Umfeld von 1.000 Metern befindet.

Es konnten aufgrund der Untersuchungen zum Raumwiderstand 16 Flächen mit ca. 137 ha als potenziell geeignet bewertet und näher untersucht werden. Zwei große Potenzial-

flächen mit sehr unterschiedlichen Geländegegebenheiten wurden in mehrere Zonen unterteilt, weshalb die Anzahl der näher untersuchten Flächen bzw. Teilflächen 25 beträgt. Von den untersuchten Flächen sind ca. 79 ha in öffentlichem Eigentum. Für jede der untersuchten Flächen wurde abschließend ein Steckbrief erstellt.

Aus der groben Umweltbeurteilung geht hervor, dass keine der untersuchten 25 Teilflächen als durchweg konfliktfrei eingestuft werden kann. Alle Flächen weisen Konfliktpotenziale auf oder wurden sogar als konfliktreiche oder sehr konfliktreiche Fläche bewertet. Überwiegend bestehen jedoch Möglichkeiten für Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung von möglichen negativen Umweltauswirkungen. In einer anschließend vorgenommenen Umweltbeurteilung bei Durchführung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen wurden daher 16 der 25 Teilflächen im Rahmen der Studie als geeignet für Solarnutzung bewertet.

Fazit und Empfehlung

Aufgrund der Umweltbeurteilung und unter Einschätzung und Berücksichtigung weiterer Indikatoren wurden im Rahmen der Studie vier der als geeignet bewerteten Flächen als potenziell schnell realisierbar eingestuft – vorbehaltlich der Durchführung von so-

genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen. Zwei dieser Flächen befinden sich auf der Feldflur des Zentrums für Psychiatrie Reichenau südlich der L220, die dritte an der Gemarkungsgrenze westlich der L220, und bei der vierten Fläche handelt es sich um die ehemalige Deponie Dorfweiher.

Die Mitglieder des TUA haben die Ergebnisse am 12. Oktober zur Kenntnis genommen. Sie empfehlen dem Gemeinderat, der sich in der Sitzung am 26. Oktober mit der Studie befasst wird, in erster Priorität die 12,5 ha große Fläche Dorfweiher für die Umsetzung der PV-Freiflächenanlagen weiterzuverfolgen. Zudem sieht der Beschlussvorschlag vor, die Verwaltung mit der Durchführung einer Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie eine Öffentlichkeitsbeteiligung hinsichtlich Freiflächenanlagen durchzuführen. Zudem sollen Agri-PV-Freiflächen auch in Schutzgebieten analysiert und Grünlandflächen dargestellt werden.

Die Studie dient auch als Grundlage für zukünftige Projektentwicklungen und dafür notwendige ergänzende Untersuchungen. Sie ist online unter www.konstanz.sitzung-online.de oder über den QR-Code abrufbar:



Auszeichnung als recyclingfreundliche Stadt

Konstanz setzt bei Papier auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Die Stadt Konstanz ist eine der recyclingpapierfreundlichsten Städte Deutschlands. Mit der vorbildlichen Verwendung von Blauer-Engel-Papier belegt Konstanz gemeinsam mit Potsdam den siebten Platz im Papieratlas-Städte Wettbewerb 2023 der Initiative Pro Recyclingpapier. Damit ist Konstanz die bestplatzierte Stadt in Baden-Württemberg. Insgesamt beteiligten sich 96 Groß- und Mittelstädte mit einer durchschnittlichen Recyclingpapierquote von 89 Prozent.

Bereits seit vielen Jahren achtet die Stadt Konstanz auf eine nachhaltige Beschaffung auch beim Papier. 2023 erfolgte erstmals die Teilnahme am Papieratlas. „Dass wir auf Anhieb unter den Top 10 gelandet sind und als ‚Recyclingfreundliche Stadt‘ ausgezeichnet wurden, ist ein toller Erfolg für unser Beschaffungs-Team und ein Ansporn auf unserem weiteren Weg zur nachhaltigen und klimafreundlichen Stadt“, so Oberbürgermeister Uli Burchardt.

Konstanz leistet mit der Nutzung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz.

Das bestätigt die aktualisierte Ökobilanz für grafische Papiere des Umweltbundesamtes. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirkte die Stadt demnach im vergangenen Jahr eine Einsparung von über 1,4 Millionen Litern Wasser und mehr als 320.000 Kilowattstunden Energie.

Der Papieratlas dokumentiert seit 2008 jährlich den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten in deutschen Städten, seit 2016 auch in Hochschulen und seit 2018 in Landkreisen. Kooperationspartner sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag sowie der Deutsche Hochschulverband. In diesem Jahr erreicht der Papieratlas mit erstmals 230 Kommunen und Hochschulen eine neue Rekordbeteiligung.

Alle Ergebnisse stehen unter www.papieratlas.de zum Download zur Verfügung.



Beim Bio- und Regionalmarkt am 8. Oktober standen Birgit Zauner und Jan Heider für Fragen rund um den Konstanzer Klimafonds und das städtische Förderprogramm für energetische Sanierungen bereit. Sowohl der Klimafonds als auch das Förderprogramm haben zum Ziel, die Konstanzer BürgerInnen, Unternehmen und Vereine bei ihren Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Weitere Infos, wie man über den Klimafonds und das Förderprogramm zur klimaneutralen Stadt beitragen kann, gibt es unter konstanz.de/stadtwechsel/foerderprogramme.

Energiewende im Gebäudebereich

Öffentliche Veranstaltung von solarLAGO am 8. November

Die Energiewende im Gebäudebereich ist im Kontext von Klimaschutz ein wichtiges Thema, da der Gebäudebereich einer der großen CO₂-Verursacher ist. Lösungsansätze für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebestand sind vorhanden, aber in der Umsetzung individuell für jedes Gebäude auch herausfordernd.

Eine zukunftsfähige Gebäudesubstanz und technische Ausstattung der Gebäude schaffen mehr Wohnwert und reduzieren Unsicherheiten bezüg-

lich zukünftiger Energieversorgung und Kosten. Mit einer Einordnung der aktuellen Situation und ein paar praktischen Beispielen und Lösungsansätzen will das Netzwerk solarLAGO im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Orientierung in der aktuellen Situation und bei anstehenden Entscheidungen geben. In drei Vorträgen mit Diskussion geht es am 8. November um:

- Rahmenbedingungen für die Energiewende im Gebäudebereich
- Wärmepumpe im Gebäudebestand

- PV und Batteriespeicher – Erneuerbare Energiezentrale

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten aus der Gesellschaft und Wirtschaft. Vertiefte Fachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht unter <https://eveeno.com/solarLAGO> (s. QR Code).

Mittwoch, 08.11.2023, 19 – ca. 20.30 Uhr, anschließend netzwerken; Raum Wilde Wiese in der FARM, Bücklestr. 3



Abfall vermeiden (7): Mehrweg statt Einweg

Der Klassiker der Abfallvermeidung

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Davon sind die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) felsenfest überzeugt. Ebenso überzeugend ist der Grundsatz: Mehrweg ist besser als Einweg. Und zwar gleich in mehrfacher Hinsicht – Mehrweg spart Abfall, schont Ressourcen und schützt das Klima. All das gilt besonders dann, wenn ein kurzlebiges Einwegprodukt durch eine entsprechende Mehrwegalternative ersetzt werden kann.

Zu kurzlebigen Einwegprodukten zählen zum Beispiel Essensverpackungen wie Alufolie, Pappbehälter und Styroporboxen. Einweg-Styroporboxen sind seit einigen Jahren verboten, die erlaubten „Restbestände“ jedoch noch weit verbreitet im Einsatz. Dabei ist das Thema Mehrweg statt Einweg beim Essen kein Neuland. Brot, Vesper- und andere Essensboxen sind bereits seit Generationen in Gebrauch. Mehrweg-Essensverpackungen wie die im Trend liegenden Bowls mit Deckel werden auch bei Mitnahmegerichten immer mehr nachgefragt und von den Gastronomiebetrieben bereitgestellt.

Vesperboxen sind dabei ein gutes Beispiel, dass Plastik nicht immer schlecht sein muss: Die Brotbox aus

Kunststoff kann jahrelang im Einsatz sein und ist damit sehr viel nachhaltiger als eine Einwegverpackung. Auch dann, wenn die Einwegverpackung aus nachwachsenden Rohstoffen oder anderen angeblich nachhaltigen Alternativen hergestellt wurde. Einweg bleibt Einweg, meist mit einem hohen Ressourceneinsatz für kurzen Gebrauch.

Bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund in Konstanz sind Einweg-Essensverpackungen bereits seit 2019 verboten. Die EBK unterstützen Bemühungen zur Abfallvermeidung auf Veranstaltungen und Feiern zum Beispiel durch den Verleih von Mehrweggeschirr und einem Spülmobil, also mobilen Gastropülmaschinen.

Der Grundsatz „Mehrweg statt Einweg“ ist aber nicht nur in der Gastronomie und auf Veranstaltungen relevant, sondern auf zahlreiche Situationen und Produkte anwendbar. Vieles hat sich bereits etabliert, wie beispielsweise Leitungswasser in der eigenen Trinkflasche mitzunehmen statt unterwegs Wasser in der Einwegflasche zu kaufen, oder einen Stoffbeutel dabei zu haben, um den Einkauf nach Hause zu tragen. Beim Blick auf den Alltag und den eigenen Haushalt erkennt man sicherlich schnell das eine oder andere Einwegprodukt, das mit einer Mehrwegalternative ersetzt werden kann. Die EBK freuen sich über jede Mithilfe bei der Abfallvermeidung.



Die EBK verleihen Mehrwegbecher für Feste und Veranstaltungen.

Wer, wie, was – und wann? Überblick behalten mit der Vorhabenliste

Konstanz informiert damit über wichtige Planungen und Vorhaben in der Stadt

Wie weit ist eigentlich das Programm Smart Green City in Konstanz? Wieviel Geld plant die Stadt für den Brandschutz im Theater ein? Und wie genau sieht die Bürgerbeteiligung bei der Renaturierung des Seeufers in Staad aus? Antworten auf all diese Fragen gibt die Vorhabenliste der Konstanzer Stadtverwaltung. Darin werden aktuelle und wichtige Planungen in Steckbriefen vorgestellt – in einfacher Sprache und möglichst ohne Fachbegriffe und Abkürzungen, damit sich alle Interessierten einen guten Überblick verschaffen können.

Die Vorhabenliste wird zweimal im Jahr vom Gemeinderat beschlossen und anschließend veröffentlicht. Die derzeit aktuellste Sammlung ist die 14. Vorhabenliste vom Juli 2023 – die Liste geht damit nun ins achte Jahr ihres Bestehens. Im Februar 2024 erscheint die 15. Vorhabenliste. In der derzeit aktuellen Fassung sind 67 städtische Projekte, Maßnahmen und Planungen aus ganz verschiedenen Bereichen wie Soziales, Bauen, Wohnen, Sport, Integration oder auch Klimaschutz aufgelistet.

Einige Beispiele: Auf dem Sportplatz Waldheim und im Sportzentrum Wollmatingen werden die Kunstrasenplätze ausgetauscht und im Rahmen der Klimawandelanpassungsstrategie soll die Stadt Konstanz resilienter gegenüber Extremwetterereignissen werden. Im Hochbauamt wird daran gearbeitet, das alte Schulhaus in Dettingen zu einem vielfältig nutzbaren Bürgerhaus umzugestalten, die Beleuchtung im Kulturzentrum auf LED umzurüsten und die Förderschule am Buchenberg umfassend zu sanieren.

Welche Vorteile bringt die Vorhabenliste für die Bürgerinnen und Bürger?

Die Vorhabenliste informiert – aber sie stärkt auch die Transparenz und die Bürgerbeteiligung in Konstanz. Denn die Bürgerinnen und Bürger können Einfluss auf die Liste nehmen und selbst Vorschläge machen, welche Planungen in der Stadt als Vorhaben auf die Vorhabenliste aufgenommen werden sollen. Dafür kann man sich an den Beauftragten für Bürgerbeteiligung wenden. Dieser bespricht dann mit dem zuständigen Fachamt, ob die Kriterien für ein Vorhaben erfüllt sind. Wenn das der Fall ist, wird das Vorhaben in die Liste aufgenommen und in den Gemeinderat eingebracht.

Außerdem können die Bürger und Bürgerinnen auf der Grundlage der vom Gemeinderat beschlossenen Vorhabenliste zu neu aufgenommenen Vorhaben eine Bürgerbeteiligung anregen – vorausgesetzt, dass die Verwaltung das nicht ohnehin schon vorgesehen hat. Dafür kann man entweder einen Gemeinderat oder eine Gemeinderätin ansprechen oder aber eine Unterschriftensammlung starten. Notwendig sind dafür 800 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern über 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Konstanz. Bei einem Vorhaben in einem Stadtteil oder Ortsteil sind mindestens 200 Unterschriften der dort wohnenden Bürgerschaft erforderlich, um eine Bürgerbeteiligung anzuregen.

Welche Kriterien muss ein Vorhaben erfüllen, um auf die Liste zu kommen? Damit ein geplantes oder bereits gestartetes Vorhaben in die Vorhabenliste aufgenommen werden kann, muss es eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Es muss ein wesentliches öffentliches Interesse der Bürgerschaft der Stadt oder eines Stadt- oder Ortsteiles bestehen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn sehr viele Menschen betroffen sind, es eine hohe politische Bedeutung oder ein großes Konfliktpotenzial hat oder es eine stadtbildprägende Maßnahme ist.
- Oder es muss eine wesentliche Bedeutung für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl der Bürgerschaft der Stadt beziehungsweise eines Stadt- oder Ortsteils haben.

kosten für beide Sportplätze in Höhe von 575.000 Euro brutto und gesamte Baunebenkosten in Höhe von 65.000 Euro brutto. Außerdem wird ein Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse genannt.

Wie wird die Vorhabenliste eigentlich erstellt?

Zunächst wählen die Konstanzer Amtsleitungen Vorhaben aus ihrem jeweiligen Bereich aus, die weiterhin auf der Liste verbleiben oder in diese aufgenommen werden sollen. Bei dieser Themensammlung orientieren sie sich an den „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“, die online unter diesem Link heruntergeladen werden kann: www.konstanz.de/buergerbeteiligung

Die Sammlung der Vorschläge aus allen Ämtern sowie die Vorschläge von Seiten der Gemeinderäte beziehungsweise von den Bürgern und Bürgerinnen werden anschließend mit dem Beauftragten für Bürgerbeteiligung diskutiert. Wenn feststeht, welche Planungen, Projekte und Maßnahmen aufgenommen werden sollen, erstellen die jeweiligen SachbearbeiterInnen die einzelnen Vorhabensteckbriefe oder aktualisieren bereits vorhandene. Die Amtsleitung gibt diese dann frei und die Vorhabenliste wird final zusammengestellt.

„Die Vorhabenliste ist ein wichtiger Baustein in der Bürgerbeteiligung“, sagt Martin Schröpel, Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement, „denn jede Bürgerbeteiligung beginnt damit, dass die Bürgerschaft in verständlicher Form informiert ist, was in ihrer Stadt läuft. Mit der Vorhabenliste steht der Bürgerschaft eine solide Möglichkeit zur Verfügung, über alle wichtigen Planungsthemen in der Stadt einen guten Überblick zu behalten.“

Analog, digital oder als Datenbank: Wo findet man die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste kann man in verschiedenen Formaten lesen. Als gedruckte Version liegt sie in den Verwaltungsgebäuden und Ortsverwaltungen aus. Wer möchte, kann sie sich auch zuschicken lassen – dazu kann die Verwaltung unter engagement@konstanz.de kontaktiert werden. Eine weitere Möglichkeit, die Vorhabenliste zu lesen, ist die pdf-Version. Diese kann man unter [@konstanz.de/engagement](https://www.konstanz.de/@konstanz.de/engagement) herunterladen.

Oder aber man nutzt die Vorhabenliste digital als Datenbank. Das bringt zusätzliche Vorteile mit sich: So kann man alle Vorhaben filtern und sich nur diejenigen anzeigen lassen, die beispielsweise einen bestimmten Stadt- oder Ortsteil betreffen oder zu einem bestimmten Schwerpunktthema gehören. Wer also beispielsweise wissen will, was im Stadtteil Allmannsdorf aktuell oder geplant ist, kann sich gezielt darüber informieren. Ebenso kann man sich auch nur die Vorhaben aus dem Bereich „Mobilität und Verkehr“ oder „Wirtschaft und Arbeit“ anzeigen lassen. Beide Filter lassen sich zudem kombinieren, sodass man auch alle Vorhaben etwa aus Allmannsdorf und dem Bereich „Wirtschaft und Arbeit“ einsehen kann. Eine genaue Anleitung, wie man die Datenbank nutzen kann, ist im Infokasten rechts zu finden. Zudem kann man im Archiv auch die bereits abgeschlossenen Vorhaben finden und sich darüber informieren.

Steckbriefe informieren über Details zu den Vorhaben

Für jede Maßnahme, die auf der Vorhabenliste veröffentlicht werden soll, erstellt die Verwaltung einen Vorhabensteckbrief. Dieser enthält alle wichtigen Informationen zum Vorhaben. Zudem werden auch die jeweiligen Ansprechpersonen im Fachamt genannt und Hinweise auf weiterführende Informationen gegeben.

Am Beispiel der Kunstrasenplätze, die auf dem Sportplatz Waldheim und im Sportzentrum Wollmatingen ausgetauscht werden, sieht das dann so aus: Zunächst wird die Situation geschildert und erläutert, dass auf den beiden Rasenplätzen die maximale Nutzungsdauer nach 15 Jahren erreicht ist. „Die notwendigen Sanierungen wurden bereits geschoben, müssen nun aber dringend realisiert werden. Weitere Kunstrasenplätze mussten im vergangenen Sommer (2022) aufgrund von Verklumpungen des Gummigranulates gesperrt werden“, heißt es in dem Steckbrief.

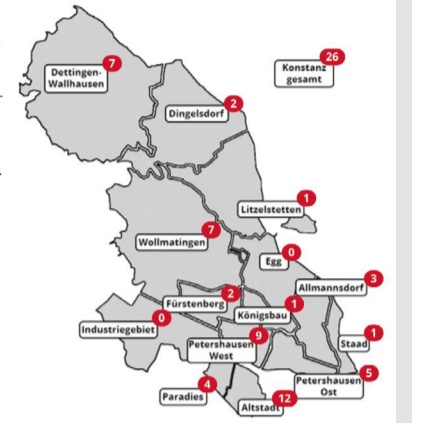
Außerdem werden der Zeitplan der Maßnahmen genannt und die Nummern der jeweiligen politischen Beschlüsse aufgeführt. Diese Beschlussvorlagen sind in der digitalen Version der Vorhabenliste auch verlinkt, sodass man sich dort direkt weiter informieren kann. Der aktuelle Bearbeitungsstand – beim Beispiel Kunstrasenplätze wurden bereits Angebote geprüft und die Vergabe vorbereitet – wird ebenso aufgeführt wie die Kosten, soweit sie sich beziffern lassen. Im Beispiel sind das gesamte Bau-

So funktioniert die Nutzung der digitalen Vorhabenliste:

1. Gehen Sie auf die Internetseite www.konstanz.de/vorhabenliste. Dort sehen Sie einen Begrüßungstext, eine Karte der Konstanzer Stadt- und Ortsteile sowie eine Suchmaske für die Datenbank.

VORHABENLISTE

Herzlich Willkommen zur Vorhabenliste!
Hier informiert die Stadt Konstanz mit Vorhaben-Steckbriefen über wichtige Vorhaben und Planungen, die aus Sicht der Bürgerschaft von hoher Bedeutung sind. Die Vorhabenliste wird zweimal im Jahr vom Gemeinderat beschlossen und anschließend veröffentlicht.
Neben den fachlichen Informationen finden sich auf den Vorhaben-Steckbriefen auch Angaben über die vorgesehene oder bereits durchgeführte Bürgerbeteiligung. Wie Sie selbst eine Bürgerbeteiligung anregen können, ist in den „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“ geregelt (www.konstanz.de/buergerbeteiligung). Unter diesem Link finden Sie auch die aktuelle Vorhabenliste in PDF-Form zum Download.
Bereits abgeschlossene Vorhaben finden Sie seit Januar 2018 im Archiv unserer Vorhabenliste.
Herzliche Grüße
Martin Schröpel
Hauptamt



2. In der rechten Spalte finden Sie unter anderem einen Kontakt zum Hauptamt und zum Bereich für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement. Etwas weiter unten steht ein Link, über den Sie in das Archiv der Vorhabenliste gelangen. Als nächstes kommt eine Aufzählung mit Schwerpunktthemen, aus denen die Vorhaben stammen. Wenn Sie die Vorhabenliste nun nach Thema und/oder Stadt- und Ortsteil filtern wollen, haben Sie zwei Möglichkeiten. Entweder klicken Sie auf der Karte die Stadt- und Ortsteile an, die Sie interessieren, und/oder Sie wählen aus der Liste rechts die Themen, nach denen Sie filtern wollen.

ANSPRECHPARTNER

Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement
Hauptamt
Stadt Konstanz
Martin Schröpel

Email: martin.schroepel@konstanz.de
Telefon: 07531-900 2236

MODERATION UND TECHNIK

wer denkt was GmbH
Email: konstanz@werdenktwas.de
Telefon: 06151-6291550

VORHABENLISTE ARCHIV

Das Archiv der Vorhabenliste der Stadt Konstanz mit abgeschlossenen Vorhaben finden Sie hier.

SCHWERPUNKTMÄSSIG BETROFFENE THEMEN

-  Stadtplanung und Stadtentwicklung
-  Kinder, Jugend und Familie
-  Wirtschaft und Arbeit
-  Tourismus
-  Kultur
-  Mobilität und Verkehr

3. Alternativ können Sie auch in der Suchmaske die Orts- und Stadtteile eingeben und das Schwerpunktthema wählen. Hier können Sie zudem auch mit Stichworten oder mit der Nummer eines Vorhabens suchen. Im Bild wurden das Beispiel „Wollmatingen“ und der Bereich „Sport“ gewählt.

4. Wählen Sie dann das gewünschte Vorhaben aus der Liste aus und klicken Sie es an. Dadurch gelangen Sie auf den Steckbrief des Projektes oder der Maßnahme. Dort finden Sie alle relevanten Informationen, wie Kostenangaben, Zeitpläne, den aktuellen Bearbeitungsstand sowie den Kontakt zum Ansprechpartner.

VORHABEN SUCHEN

Suchmaske mit Feldern für Nummer, Titel, Stadtteil/Ortsteile (Wollmatingen) und Schwerpunktmäßig betroffene Themen (Sport). Anzahl der gefilterten Ideen: 1. Filter zurücksetzen.

AUSTAUSCH VON KUNSTRASENPLÄTZEN – SPORTPLATZ WALDHEIM UND SPORTZENTRUM WOLLMATINGEN

Die Beispielbarkeit der Kunstrasenplätze „Sportzentrum Wollmatingen“ und „Sportplatz Waldheim“ kann verschleißbedingt nicht mehr länger sichergestellt werden. Die maximale Nutzungsdauer ist nach 15 Jahren auf beiden Plätzen erreicht. Die notwendigen Sanierungen wurden bereits geschoben, müssen nun aber dringend realisiert werden. Weitere Kunstrasenplätze mussten im vergangenen Sommer (2022) aufgrund von Verklumpungen des Gummigranulates gesperrt werden.

- Einsparpotentiale durch Kopplung der beiden Maßnahmen
- Synergien durch Verknüpfung (Weiterverwendung des noch intakten Granulates)
- Landesfördermittel
- Vermeidung von langfristigen Sperrungen der dringend notwendigen Sportflächen
- Ökologischer Umstieg auf natürliche Füllstoffe (z.B. Kork, ...)

Sanierung Kunstrasen „Sportzentrum Wollmatingen“ und „Sportplatz Waldheim“

- Kunstrasen ausbauen / recyceln
- Einbau Kunstrasen 35mm, Infill Sand & Kork

Zeitplan zu den geplanten Schritten / nächste Schritte

• Schnellstmögliche Beauftragung

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.

SOZIALES

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

ElektronikerIn Fachrichtung Betriebstechnik, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 29.10.2023

IndustriemechanikerIn oder Fachkraft für Abwassertechnik, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 05.11.2023

Leitungskraft Gärtnerei, Vollzeitstelle, Technische Betriebe, Abt. Grünpflege, Bewerbungsschluss: 12.11.2023

Fachkraft für **Grünpflege und Landschaftsbau**, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.12.2023

TiefbauingenieurIn, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

VermessungsingenieurIn, Sachgebietsleitung Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

GartenarbeiterIn, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

Wertschätzendes MITEINANDER

VERWALTUNG

Abteilungsleitung Standesamt, unbefristete Vollzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 22.10.2023

Teamleitung Datenmanagement und Statistik, unbefristete Vollzeit, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsfrist: 12.11.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Berufs-Anerkennungspraktikum für ErzieherIn / KinderpflegerIn, Bewerbungsschluss: 07.01.2024

Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zur/zum ErzieherIn, Bewerbungsschluss: 07.01.2024



#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d

Top Company 2022, Top Company 2023

Klimafonds Konstanz

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Klimaschutz fördern – einfach und vor Ort

www.konstanzer-klimafonds.de

STADTWERKE KONSTANZ

SeeConnect
INTERNET. TELEFON. FERNSEHEN.

TV-Frequenz-Änderung am 07.11.

WICHTIGE INFORMATION ZU IHREM KABEL-ANSCHLUSS

Am 7. November 2023 werden die Sendefrequenzen unserer Kabel-Anschlüsse geändert. Das bedeutet, dass die TV-Sender auf Ihrem Fernsehgerät neue Sendepplätze bekommen. Um unser Angebot wie gewohnt weiternutzen zu können, ist ein Sendersuchlauf am TV-Gerät notwendig. Von der Umstellung betroffene Kundinnen und Kunden informieren wir in diesen Tagen persönlich.

www.seeconnect.de | info@seeconnect.de | 07531 803-4000

VERANSTALTUNGEN FÜR KONSTANZ

BODENSEE FORUM KONSTANZ

- 28.-29.10.2023 Kunst- und Designmarkt Konstanz
- 04.11.2023 European Outdoor Film Tour 2023
- 16.11.2023 M.A.R.S. – Ausbildungsmesse
- 18.-19.11.2023 Gesundheitstage Bodensee
- 24.11.2023 Smart Green City Forum
- 02.-03.12.2023 Ausstellung – Galerie Mensing
- 16.12.2023 Musical goes Christmas

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE HIER: www.bodenseeforum-konstanz.de

Der Katamaran

VERBRINGEN SIE DEN HERBST IN ÜBERSEE.

VOM 04.10. – 29.11.2023 ÜBER 37% SPAREN

HIN- & RÜCKFAHRT NUR 14,70 €

Die geniale Verbindung.

der-katamaran.de

Fährschiff „Richmond“ in Betrieb

Seit dem 4. Oktober fährt die LNG-Fähre zwischen Konstanz und Meersburg

Das Schiff, das so groß ist wie die Fähre „Lodi“, erhöht die Kapazitäten auf der Fährverbindung deutlich: „Das heißt, dass weniger Fähren außerplanmäßig eingesetzt werden müssen, was der Umwelt zugutekommt“, sagt Christoph Witte, technischer Leiter der Fähren. Unabhängig vom jeweiligen Antrieb lohnt sich die Fähre-Überfahrt aus ökologischen Gründen bereits, wenn zehn PKW an Bord sind. Sprich: Die von der Fähre ausgestoßenen Emissionen sind geringer als die Emissionen, die bei der Umfahrung des Überlinger Sees von den Autos ausgestoßen würden.

Die Fähre „Richmond“ ist 82,5 Meter lang und 13,4 Meter breit und hat Platz für 700 Passagiere und 64 PKW. Sie wird mit zwei schnelllaufenden reinen mtu-Gasmotoren von Rolls-Royce Power Systems angetrieben und mit verflüssigtem Erdgas (LNG = liquified natural gas) betrieben. Ein sichtbarer Unterschied ist der acht Meter hohe Ventilationsmast, der Teil der Sicherheitsausstattung der LNG-Fähre ist. „Es ist unser Ziel, Bio-LNG einzusetzen, sobald dieses am Markt entsprechend verfügbar ist“, sagt Witte. In diesem Fall wäre das Fährschiff weitgehend treibhausgasneutral unterwegs. „Außerdem wurden die Schifflinien optimiert, um den Schiffswiderstand zu reduzieren und

so weniger Energie für den Vortrieb aufwenden zu müssen“, so Witte.

Nach der Insolvenz der ursprünglich beauftragten Werft bauten die Stadtwerke Konstanz das Fährschiff seit März 2022 gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Technolog Services in Eigenregie fertig. Das Projekt bot zahlreiche Herausforderungen: Zum einen handelt es sich um ein technisch äußerst komplexes Pilotprojekt, zum anderen kamen mit zunehmendem Baufortschritt immer mehr Baumängel der ehemaligen Bauwerft zu Tage. Auswirkungen auf den Bau hatte neben der Corona-Pandemie auch der Ausbruch des Ukraine-

Kriegs: „Der Krieg hat sich weltweit auf Liefer- und Produktionsketten sowie Rohstoffpreise ausgewirkt. Uns haben besonders die Preissteigerungen für Aluminium und Edelstahl getroffen“, sagt Witte. „Trotz dieser widrigen Umstände hat das Team das Projekt bestens gemeistert.“ Die Gesamtkosten des Schiffs liegen bei rund 27,5 Millionen Euro. Der Bau der LNG-Fähre am Bodensee wurde im Rahmen der Umsetzung der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung mit insgesamt 1.777.071,40 Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.



Seit 4. Oktober fährt die LNG-Fähre zwischen Konstanz und Meersburg.

Praktische Weiterbildung am Hockgraben

Gewässernachbarschaftstag auf dem Areal der Kliniken Schmieder

Der alljährliche Gewässernachbarschaftstag der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung fand am 12. Oktober in Konstanz statt – organisatorisch unterstützt durch Dr. Dagmar Schmieder (Klinken-Schmieder), das Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz sowie die Technischen Betriebe Konstanz.

Teilgenommen haben überwiegend MitarbeiterInnen der Bau- und Betriebshöfe der Gemeinden aus dem gesamten Landkreis Konstanz. Am Vormittag erhielten die Gäste fach-

liche Informationen zum Thema Gewässerpflanze.

Dieter Schamberger von der Unteren Wasserbehörde referierte über die Themen Tiefenerosion am Gewässer sowie Vorgaben und Genehmigungsverfahren, während Claudia Schöbel vom Amt für Stadtplanung und Umwelt, Abteilung Umwelt und Grün, in ihrem Vortrag auf die Bedeutung, den Zustand und Verlauf des Hockgrabens einging.

Das erworbene Fachwissen zu den ingenieurbioologischen Bauweisen

wurde am Nachmittag bei der Exkursion zum Hockgraben im Bereich der Kliniken-Schmieder gemeinsam in die Tat umgesetzt. Mit viel Tatkraft bauten die TeilnehmerInnen Raubäume, Buhnen und Faschinen in den Bach ein, um weitere Eintiefungen und Uferabbrüche am Gewässer zu verhindern und das Grundstück vor weiteren Schäden zu schützen. Dr. Dagmar Schmieder erläuterte als Hausherrin die Lage und auch die Probleme des durch das Grundstück fließenden Gewässers.

Kinderklinik Konstanz stellt sich neu auf

Neue Schwerpunkte im Behandlungsspektrum

Das Team der Konstanzer Kinderklinik hat sich personell und fachlich weiterentwickelt und neu aufgestellt. Das breite Leistungsspektrum, welches über 95 Prozent der Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter abdeckt, bleibt nicht nur mit teils neuen Mitarbeitenden erhalten, sondern es konnten auch neue Pflegekräfte und ÄrztInnen gewonnen werden. Einige setzen durch besondere Qualifikationen neue Schwerpunkte im Behandlungsspektrum.

Dr. Karin Waldecker ist weiterhin, neben der Leitung der Neonatologie, leitende Oberärztin der Kinderklinik. Sie wird unterstützt durch Oberarzt Dr. Tobias Wowra im Bereich der Sonographie, Notfallmedizin und Neonatologie. Seit Juli 2023 ergänzt neu Oberarzt Emmanuel Paquereau mit seinem kindergastro-enterologischen Schwerpunkt das Team. Seit August 2023 verstärkt Dr. Stefanie Adams das oberärztliche Team. Sie ist auch Neonatologin, zusätzlich Kinderpalliativmedizinerin und bringt Erfahrung in der Kinderpneumologie mit.

Für die beliebten Diabetikerschulungswochen wurde das Team durch Dr. Andreas Böckmann und Dr. Anja Bartneck zusätzlich durch Dr. Gloria Herrmann als Kinderdiabetologin,

-endokrinologin und Ernährungsmedizinerin verstärkt. Sie werden unterstützt durch Diabetesberaterin Nicola Unsel und dem eingespielten und erfahrenen Pflorgeteam der Kinderklinik.

Die Stationsleitung der Kinderklinik übernahmen neu Susann Wille und Vera Zeiher. Auch im Schwerpunkt Psychosomatik gibt es neue Gesichter. Die neuen Leiterinnen dieses Bereichs sind die Psychologinnen und Kinder-/Jugendpsychotherapeutinnen Dr. Nicole Corpus und Bettina Blessing.

Neben eigenen Schwerpunkten in der Infektiologie und Kinderpneumo-

logie intensivierte Chefarzt PD Dr. Peter Meißner auch die Zusammenarbeit mit dem SPZ (neuropädiatrische Erkrankungen) und den chirurgischen Fächern (Kinder- und Unfallchirurgie, HNO und MKG).

Am Klinikum Konstanz werden jährlich ca. 1.500 bis 2.000 Kinder stationär und viermal so viele ambulant versorgt, sehr viele davon als akute Erkrankungen oder Notfälle. Zusammen mit den niedergelassenen KollegInnen ist die Kinderklinik Konstanz gut aufgestellt für die 24/7 Versorgung von kranken Kindern und Jugendlichen der Region.



Das neue Team: Dr. Dipl. psych. Nicole Corpus, leitende Oberärztin Dr. Karin Waldecker, Dr. Stefanie Adams, Emmanuel Paquereau und Chefarzt PD Dr. Peter Meißner (v.l.)



Caroline Messerschmidt übernimmt zum 01.01.2024 die Leitung des städtischen Rechnungsprüfungsamtes. Sie wechselt vom Landkreis Sigmaringen nach Konstanz und löst die aktuelle Amtsleiterin Thea Egenhofer ab, die in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit startet.

Bürgerbudget soll 14 Projekte fördern

20 BürgerInnen beraten und entscheiden über Projektanträge

Am 7. Oktober 2023 traf sich wieder der BürgerInnenrat im Konzil und diskutierte lebhaft und mit viel Engagement über die insgesamt 23 Projektanträge. Nach langer Beratung wurden 14 Projekte als förderungswürdig ausgewählt.

Überzeugt hatte den BürgerInnenrat zum Beispiel das Vorhaben des Kulturkiosk Schranke e.V. Der Verein soll die maximale Förderung von 15.000 Euro erhalten, um einen wetterfesten Sitzungs- und Begegnungsraum für engagierte Menschen zu schaffen. Positiv bewertet wurde auch der Vorschlag von Lukas Prinz und Fabio Di Modugno. Die beiden sollen mit der Fördersumme von knapp 7.000 Euro eine Teqball-Platte am Hörnle realisieren, um sportliche Aktivitäten und die Attraktivität des Hörnle zu steigern. Um auch Menschen mit Behinderung die Teilnahme an der Konstanzer Fasnacht zu ermöglichen, will die Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft e.V. mit der Fördersumme von 10.000 Euro barrierefreie Angebote schaffen, wie zum Beispiel eine Gebärdensprachübersetzung bei Umzügen. Der Ge-

meinderat entscheidet am 23. November über die Genehmigungen.

Mit dem Bürgerbudget, das 2018 eingeführt wurde, können gute Ideen von Konstanzer BürgerInnen, Vereinen und Initiativen verwirklicht werden. 100.000 Euro stehen jährlich dafür zur Verfügung. In diesem Jahr erhöht sich die Summe zusätzlich um 20.000 Euro aus dem Klimafonds. Projekte müssen den Gemeinwohl unterstützen, Gemeinwohl schaffen oder dem Klimaschutz zugutekommen und eigenverantwortlich umgesetzt werden. Die Verwaltung prüft außerdem, ob die Anträge den Richtlinien des Bürgerbudgets entsprechen, bevor sie dem BürgerInnenrat vorgelegt werden. Dieses Gremium besteht aus 20 zufällig aus dem Einwohnermelderegister gezogenen Personen, die die Anträge bewerten und im Anschluss Empfehlungen an den Gemeinderat aussprechen. Es wird jedes Jahr neu besetzt und bildet ungefähr die Konstanzer Bevölkerung ab.

Alle weiteren Projekte sind online unter konstanz.de/buergerbudget zu finden.



Mit viel Leidenschaft diskutierten BürgerInnen über die Mittelvergabe aus dem Konstanzer Bürgerbudget.

Fahrradparken im Paradies

Pilotprojekt liefert Anhaltspunkte für weiteren Bedarf

Unterstützt durch das Bundesförderprogramm Klimaschutz durch Radverkehr installiert die Stadt Konstanz im Januar 2024 ein Fahrradparkhäuschen in der Wallgutstraße. AnwohnerInnen und Beschäftigte aus dem Paradies können einen Platz anmieten und ihr Fahrrad im abschließbaren Pilothäuschen aus Streckmetall geschützt und sicher abstellen.

Nach Abschluss des Mietvertrages erhalten sie vom Amt für Stadtplanung und Umwelt einen Zugangs-

schlüssel für einen von neun Plätzen.

Die ersten neun BewohnerInnen, die ihr Interesse per E-Mail an polina.vorobyeva@konstanz.de anmelden, erhalten einen Mietvertrag. Das Amt wird für weitere InteressentInnen eine Warteliste führen.

Der Pilotstandort soll über eine Bürgerbeteiligung Erkenntnisse darüber liefern, in welchen Straßen im Paradies es Bedarf für weitere neun Fahrradhäuschen gibt. Die Kosten für ein Fahrradhäuschen liegen bei rund 25.000 Euro pro Standort.

Digitales Verkehrsmanagement

TUA billigt Planungskosten in Höhe von 450.000 Euro

Der Einkaufsverkehr führt besonders an verkaufsstarken Tagen zu voll ausgelasteten Parkhäusern und zur Überlastung insbesondere der linksrheinischen Straßen. Um diese Überlastung abzufedern, managen Verkehrskadetten bislang den Verkehr, unter anderem situativ mit lokalen Absperrmaßnahmen. Dieses personal- und kostenintensive manuelle Verkehrsmanagement soll künftig durch automatisierte Maßnahmen abgelöst werden – Fachbegriff: „digitales Verkehrsmanagement“ (DVM). Dieses wird an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr den Verkehr lenken und die Innenstadt entlasten, nicht nur an Hochlasttagen. Zudem werden die Rettungssicherheit und der Verkehrsfluss des ÖPNV verbessert und sichergestellt.

Die geplanten Gesamtkosten liegen bei 4,7 Millionen Euro. Der Technische und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Oktober die Ausbauplanung des Digitalen Verkehrsmanagements mit geschätzten Kosten in Höhe von ca. 450.000 Euro beschlossen. Das von einem Ingenieurbüro erarbeitete Konzept sieht eine stufenweise Umsetzung verschiedener Maßnahmen vor.

Für das Manuelle Verkehrsmanagement haben sich – auch aufgrund der Sanierung des Bahnhofsplatzes – die Aufwände um 70.000 Euro erhöht bzw. um 20 auf 60 Tage jährlich. Der TUA hat der Erhöhung und damit der Bereitstellung von 130.000 Euro für das Verkehrsmanagement an Hochlasttagen im Nachtragshaushalt 2024 zugestimmt.

Als offizieller Partner beteiligt sich das Gründungsnetzwerk „farm“ auch in diesem Jahr mit einem vielseitigen und kostenfreien Programm rund um das Thema Unternehmensgründung an der bundesweiten Aktion „Gründungswoche Deutschland“. Vom 13. bis 17. November 2023 und unter #howtostartup finden im Gründungs- und Innovationszentrum „farm“, an der Universität, der HTWG Konstanz und in The Plant zahlreiche Veranstaltungen für Gründungsinteressierte und Jungunternehmen statt.

Mit der Gliederung in fünf Fokusthemen von der Idee über die Finanzierung, Entwicklung und Wachstum bis hin zum Networking finden Teilnehmende in diesem Jahr schnell die passende Veranstaltung für ihre Interessen und Bedürfnisse. Als Auftakt startet die Hochschulinitiative Kilometer1 am Montag mit einem Innovations-Workshop an der HTWG Konstanz in die Gründungswoche. Am Abend stehen dort Start-up Stories und Netzwerken auf dem Programm. Bei interaktiven Vorträgen Mitte der Woche geben Referenten der IHK Hochrhein-Bodensee und der Konstanzer Handwerkskammer Tipps für erfolgreiche Gründung und Finanzierung.

#howtostartup

Konstanzer Gründungswoche vom 13. bis 17. November

Weitere Impulse finden Gründungsinteressierte und UnternehmerInnen in Vorträgen über Rechtsform, Patentanmeldung, Teambuilding oder Teilzeitgründen. Für alle BioTech-Interessierten ist der Hackathon des Branchennetzwerks BioLAGO in The Plant die richtige Adresse. Drei Challenges zum Thema Telemedizin werden dort in agilen Gruppen von den Teilnehmenden bearbeitet.

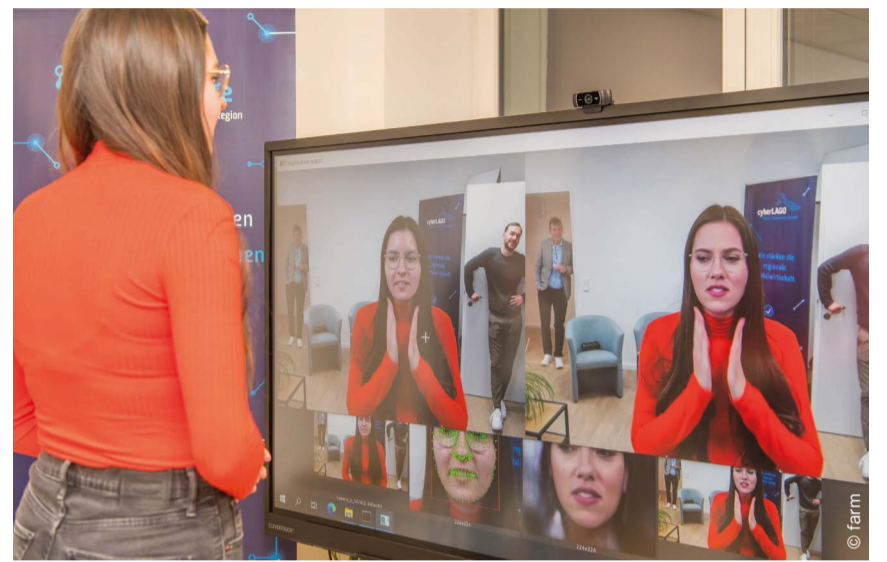
Zum Abschluss der Konstanzer Gründungswoche lädt das Grün-

dungs- und Innovationszentrum farm zum Tag der offenen Tür auf das Konstanzer Innovationsareal ein. Beim „Open House“ öffnen in diesem Jahr wie immer zahlreiche GründerInnen, Selbstständige und junge Unternehmen ihre Türen. Zudem kann der neu eröffnete Makerspace innolab bodensee besichtigt und erlebt werden.

Weitere Infos unter www.konstanz.farm/gruendungswoche.



Für sein herausragendes Engagement für die Feuerwehr hat Hans-Jürgen Oexl die Ehrennadel der Stadt Konstanz erhalten. Bereits 1976 war er in die Jugendfeuerwehr eingetreten und seit 1981 in der Feuerwehr aktiv. Zwei Amtsperioden, von 2013 bis Februar 2023, war er ehrenamtlich stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Konstanz. Oberbürgermeister Uli Burchardt verlieh Oexl die Auszeichnung im Rahmen des Jahresabends im Bodenseeforum. Im Beisein von Gästen aus den Konstanzer Partnerstädten Tabor und Fontainebleau gab es zahlreiche Beförderungen und Ehrungen für langjährig engagierte Feuerwehrleute. Unter anderem wurde Heiko Auer, stellvertretender Kommandant und Nachfolger von Hans-Jürgen Oexl, zum Oberbrandmeister ernannt.



Gründerin Julia Zimmermann von Eversion Technologie testet innovative KI beim Open farm House 2022.

Im Herbst fallen die Blätter...

Laub-Entsorgungstipps und Erinnerung an Verkehrssicherungspflicht

Der Blick in den Kalender, der morgendliche Nebel und der frühe Sonnenuntergang zeigen eindeutig: Es ist Herbst! Dazu gehört auch das bunte Herbstlaub, das in scheinbar unendlicher Menge von den Bäumen fällt. Die Blätter werden zusammengereicht, zusammengekehrt – und dann? Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) geben Tipps, wie Laub korrekt entsorgt wird:

Laub kann in der Biotonne, als Grünabfall und auf dem heimischen Kompost entsorgt werden. Alle Wege sorgen für eine optimale Verwertung der Blätter. Im Bioabfall zerfallen sie nicht nur zu Kompost und Dünger, sondern sind in der vorgeschalteten Biogasanlage gleichzeitig Rohstoff für erneuerbare Energieproduktion. Im Grünabfall, der entweder auf den Wertstoffhöfen, in den Grünabfall-

containern im Stadtgebiet oder in der eigenen Grünabfalltonne entsorgt werden kann, erfolgt die Verwertung ganz ohne zusätzliche Energiezufuhr in der sogenannten Mietenkompostierung. Der Grünabfall wird zu Kompost und Dünger, das herbstliche Laub ist dafür ideal. Genau dasselbe passiert auch auf dem heimischen Komposthaufen.

Wer die Möglichkeit hat, kann einen kleinen Haufen Laub mit ein wenig Gehölz in einer ungestörten, windgeschützten Ecke des Gartens sammeln und liegen lassen. Darin können sich Igel über den Winter gemütlich einrichten.

Nasses Laub kann ganz schön rutschig werden. Darum erinnern die Technischen Betriebe Stadt Konstanz (TBK) an die Verkehrssicherungspflicht vor der eigenen Haustüre. Dazu

zählt nicht nur das Schneeschippen im Winter, sondern auch das Entfernen von Blättern und Laub im Herbst. Auch wenn das Laub von einem Baum auf öffentlichen Grund fällt, liegt die Verantwortung für die Verkehrssicherheit auf dem Gehweg bei den Anwohnerinnen und Anwohnern. Um Unfälle und Ausrutschen zu vermeiden, muss gefallenes Laub regelmäßig zusammengekehrt und entsorgt werden, unabhängig davon, von welchem Baum es kommt.

Auch das Laub vom Gehweg kann in der Biotonne, im Grünabfall oder auf dem Kompost entsorgt werden. Dabei sollte nur besonders darauf geachtet werden, dass sich keine Fremdstoffe wie Zigarettenskippen, Kronkorken oder andere achtlos fallen gelassene Abfälle darin befinden. Diese gehören in den Restmüll.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 2010 (FNP)

Änderung des Flächennutzungsplanes 2010 (FNP)

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Bodanrück-Untersee“, bestehend aus Konstanz, Allensbach und Reichenau

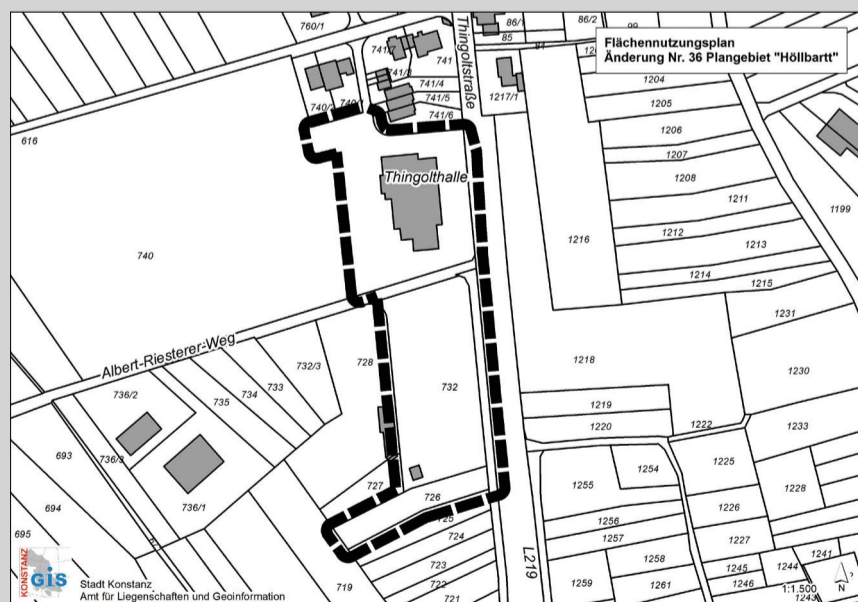
Teilverwaltungsraum I, Konstanz

Änderung Nr. 36

Plangebiet „Höllbart“ – Genehmigung durch das Regierungspräsidium

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die vom Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee am 15.02.2023 in öffentlicher Sitzung beschlossene 36. Änderung des Flächennutzungsplans 2010 im Bereich des Verwaltungsraums Konstanz mit Erlass vom 24.07.2023 aufgrund des § 6 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Absatz 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Änderungsbereich der 36. Flächennutzungsplanänderung liegt in der Gemarkung Dingelsdorf und befindet sich im Bereich des südlichen Ortsteils Dingelsdorf. Der Änderungsbereich hat eine Fläche von



etwa 1,05 ha und wird im - Osten durch die Thingolthalle/Landesstraße L 219 - im Süden durch bestehende landwirtschaftliche und bewaldete Flächen - im Westen durch die bestehende Tennisanlage mit Gaststätte und - im Norden durch bestehende Wohnbebauung begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem in dieser Bekanntmachung dargestellten Kartenausschnitt zu entnehmen. Die Änderung des Flächennutzungsplans wird mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Der Flächennutzungsplan 2010 und seine Änderungen können einschließlich der jeweiligen Begründung mit Umweltbericht und der

zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Absatz 1 BauGB beim Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 78462 Konstanz, 5. OG, Zimmer 5.15 (um vorherige telefonische Terminvereinbarung unter 07531/900-2533 wird gebeten), sowie bei der Gemeinde Allensbach im Ortsbauamt – Rathausplatz 8, 78476 Allensbach, und bei der Gemeinde Reichenau im Rathaus – Ortsbauamt, 2. OG – Münsterplatz 2, 78479 Reichenau, während der jeweils üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen (vgl. § 6 Absatz 5 BauGB).

Nach § 215 Absatz 2 BauGB wird auf folgenden hingewiesen:

Unbeachtlich werden nach § 215 Absatz 1 BauGB

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter

Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Änderung des Flächennutzungsplans ist nach § 4 Absatz 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Konstanz geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn - die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder - der*die Oberbürgermeister*in/Bürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder - vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee, Stadt Konstanz – Uli Burchardt, Oberbürgermeister



Kunstpries für Sarah Steuer: Den fünften der diesjährigen Förderpreise der Werner Konrad Siegert Stiftung für regionale NachwuchskünstlerInnen erhielt die von der Reichenau stammende Künstlerin Sarah Steuer. Die Absolventin der Kunstakademie Dresden arbeitet weiterhin an der Akademie in Dresden. Der Nachwuchs-Kunstpries ist mit 2.500 Euro dotiert. Vize-Stiftungsvorstand und Museumschef Tobias Engelsing überreichte die Urkunde.



Die AG Mädchenarbeit veranstaltete dieses Jahr zum zweiten Mal einen **Wettbewerb zum Weltmädchentag** mit dem Titel „Was bedeutet für Dich Girl Power?“. Insgesamt wurden 12 Beiträge eingereicht und es wurden fünf Preise vergeben – aber auch für die anderen Teilnehmerinnen gab es einen Trostpreis. Die Preisverleihung fand nun am 13. Oktober im Ratssaal statt. Die AG Mädchenarbeit der Stadt Konstanz setzt sich aus Fachkräften der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit der Stadt sowie freien Träger wie SkF und InVia zusammen.

Humortraining in fünf Schritten im Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Ab Donnerstag, 9.11., startet im Seniorenzentrum Bildung + Kultur ein Humortraining in fünf Schritten. Es ist bekannt, dass Lachen die beste Medizin und Humor Balsam für die Seele ist. Weniger bekannt ist hingegen, dass Humor als eine wichtige Ressource des Menschen zur Alltagsbewältigung erlernt werden kann. In diesem Workshop, der aus fünf aufeinander aufbauenden Terminen besteht, erhalten die Teilnehmenden von Diplom-Psychologin Nora Herzog Tipps, wie sie eine humorvolle Haltung entwickeln,

einen eigenen Sprachwitz finden und auch unter belastenden Umständen ihren Humor bewahren können. Sie lernen, die Fähigkeit zur Selbstironie zu entdecken und über sich selbst zu lachen, anstatt frustriert über die eigene Unvollkommenheit zu sein.

Termine finden statt am 9.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12. jeweils von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt, eine Anmeldung erforderlich unter 07531 9189834 oder seniorenzentrum@konstanz.de

Konzert am Nachmittag SeZe Bildung + Kultur

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur lädt am Samstag, 4. November, um 17 Uhr zu einem besonderen Konzert in die Obere Laube 38 ein.

Cristina Marton-Argerich und Antonia Miller (Klavier) spielen an diesem Nachmittag zusammen mit der Süddeutschen Camerata der Südwestdeutschen Philharmonie unter Leitung von Miloš Stanković Klavierkonzerte von Joseph Haydn (Klavierkonzert D-Dur Nr.11) und Wolfgang Amadeus Mozart (Klavierkonzert d-Moll, KV 466).

Zu hören sind außerdem Werke von György Sándor Ligeti und Johannes Brahms. Besetzung Süddeutsche Camerata: Kyoko Tanino, 1. Violine, Branislava Tatić, 2. Violine, Miloš Stanković, Viola, Johanna Kreuzhuber, Cello

Der Eintritt ist kostenfrei. Wegen begrenzter Platzanzahl ist eine Anmeldung im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Tel. 07531 9189834 oder per Mail an seniorenzentrum@konstanz.de erforderlich.

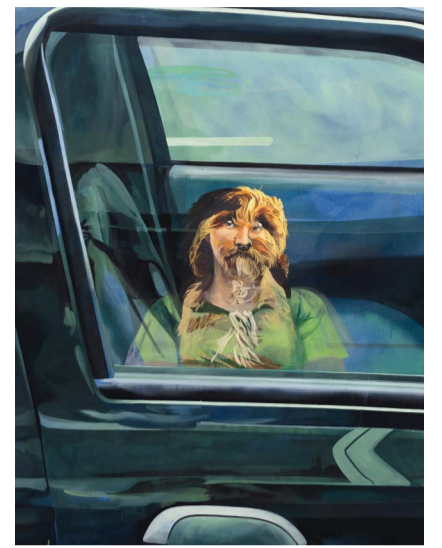


Cristina Marton-Argerich und Antonia Miller

Lin Olschowka: Tiergarten

Ausstellung zum Förderpreis „Junge Kunst!“

Lin Olschowka ist diesjährige Preisträgerin des von der Stadt Konstanz verliehenen Förderpreises „Junge Kunst!“ in der Sparte bildende Kunst. In der Nachbarstadt Kreuzlingen geboren, hat sie 20 Jahre lang in Konstanz gelebt. Der Einfluss der Stadt zeigt sich auch in ihren Werken – vor allem die Kunst im öffentlichen Raum, wie die Imperia oder der Kaiserbrunnen, hat ihr Interesse für überproportionale Figuren, surreale Begegnungen und anspielungsreiche Bildsymbolik geprägt. Die Ausstellung im Rosgartenmuseum zeigt vom 27.10.2023 bis zum 07.01.2024 Olschowkas großformatige, bunte Werke. Vernissage ist am 26.10. um 18 Uhr im Rosgartenmuseum.



Ein Werk von Olschowka in ihrer Ausstellung zum Förderpreis

Henriette Obermüller-Venedey

Frauenrechtlerin und Revolutionärin

Die 1817 bei Badenweiler geborene Henriette und ihr erster Mann Gustav Obermüller treten im Frühjahr 1848 bei politischen Versammlungen als RednerInnen auf. Sie gründet den „Verein der Demokratinnen Durlachs“ mit. Während des zweiten badischen Aufstands 1849 unterstützt Henriette die Kämpfenden in Frontnähe. Nach dem Scheitern der Revolution wird sie wegen „revolutionärer Umtriebe“ zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Nach dem Tod ihres Mannes heiratet sie 1854 den vormaligen Abgeordneten der Nationalversammlung und Schriftsteller Jakob Venedey. Früh engagiert sie sich in der internationalen Frauenrechtsbewegung und führt zudem eine Fremdenpension in Oberweiler. 1893 stirbt sie. An diese und weitere ProtagonistInnen der Revolutionsergebnisse der Jahre

1848/49 erinnert das Rosgartenmuseum in seiner Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik! Die Revolution von 1848/49 in Baden“, die bis 7. Januar 2024 im Kulturzentrum am Münster zu sehen ist.



Henriette Obermüller-Venedey

Musikalische Sommernacht in der Werkstatt

Erfolgreiches Stück mit Katrin Huke, Ingo Biermann und Rudolf Hartmann

In „Eine Sommernacht“ begeistern Katrin Huke und Ingo Biermann mit Situationskomik, rasanten Dialogen mit Witz und Tiefgang, pointierten Bildern und Metaphern und mit vielen wunderbaren Songs von Rio Reiser bis Rosenstolz. Beide überzeugen auch musikalisch – Schauspieler Ingo Biermann als versierter Gitarrist und Katrin Huke mit ihrer überragenden Stimme. Unterstützt

werden sie vom musikalischen Leiter am Theater Konstanz, Rudolf Hartmann – ob mit Akkordeon, Schlagzeug oder Keyboard.

Helena ist erfolgreiche – „ganz und gar nicht sentimentale“ – Scheidungsanwältin und wurde gerade wieder einmal von ihrem verheirateten Freund versetzt. Bob hält sich als Kleinkrimineller über Wasser, liest Dostojewski und wartet auf sei-

nen nächsten Job. Sie begegnen sich in einer Bar. Nach einem betrunkenen One-Night-Stand stellen sie fest, dass sie absolut nichts gemeinsam haben und Helena schickt Bob in die Regennacht. Eine flüchtige Anekdote. Dann treffen sie sich zufällig und verkatert am nächsten Tag wieder. Vorstellungen in der Werkstatt des Theater Konstanz am 4.11., 10.11. und 11.11., jeweils um 20 Uhr.

Raum für Innovation und Kreation

Makerspace innolab bodensee am 16. Oktober offiziell eröffnet

Am 16. Oktober wurde das „innolab bodensee“ auf dem Konstanzer Innovationsareal mit Staatssekretär Dr. Patrick Rapp, Landrat Zeno Danner und Oberbürgermeister Uli Burchardt feierlich eröffnet. Im anschließenden Rundgang informierten sich über 180 geladene Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über die umfangreichen Möglichkeiten des innovativen TECH und LIFE SCIENCE Labors. Erleben konnten die BesucherInnen zwei Maschinenhallen aufgeteilt in die Bereiche Additive Fertigung, Metall- und Holzbearbeitung, Laserschneidanlagen, erneuerbare Energien, Textilveredelung, Messtechnik, KI und Robotik. Für den Bereich Labortechnik ist ab Anfang 2024 ein zweiter Standort geplant.

Die Maschinen der neuen Makerspace vervollständigen das bestehende

Konstanzer Angebot der Hochschullaboren Open Innovation Lab und FabLab. Zudem steht vor Ort nun ein Expertenteam für umfassende Beratung und mit einem großen Partnernetzwerk zur Realisierung unterschiedlichster Projekte zur Verfügung. Auch Schulungen und Workshops können gebucht werden. Als innovativer Entwicklungsraum entstand das innolab bodensee auf Initiative von Stadt und Landkreis Konstanz. Gefördert wird der Makerspace zudem vom Land Baden-Württemberg, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus der Europäischen Union und dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE). „Wir sind eine Ideenschmiede. Unsere Ziel ist es, Innovationen voranzutreiben und EntwicklerInnen von Beginn an in ihrem Denkprozess zu unterstützen. „Von

der Idee bis zum fertigen Produkt in kürzester Zeit, im persönlichen Austausch, effizient und nachhaltig“, so Klaus König, Betreiber des innolab bodensee. „Von der Gründerin mit einer wagen Idee, dem Produzenten einer Kleinserie bis hin zu ganzen Entwicklungsteams von Mittelständlern, die bei uns fokussiert ihre Projekte umsetzen, sind bei uns alle willkommen. Wir freuen uns auf neue, innovative Ideen!“

Bereits 2018 entstand im Rahmen des Konstanzer „Handlungsprogramm Wirtschaft 2030“ die Idee eines Kreativ- und Denkraums auf dem ehemaligen Industriegelände in der Bücklestraße 3. Die Entwicklung begann im Jahr 2021 mit dem Umzug des Konstanzer Technologiezentrums aus dem Stadtteil Paradies und dessen Integration in farm als neues Grün-

ungs- und Innovationszentrum auf dem Innovationsareal in Petershausen. Mit einem umfangreichen Angebot ist farm- Gründung & Innovation für Gründungsinteressierte und junge

Unternehmen mittlerweile die Anlaufstelle im Konstanzer Gründungsökosystem. Mit dem innolab bodensee wird der Service um die Bereich Engineering und Prototyping erweitert.



Landrat Zeno Danner, Staatssekretär Dr. Patrick Rapp und Oberbürgermeister Uli Burchardt (v.l.) eröffnen mit einer feierlichen Banddurchtrennung das innolab bodensee.



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mittwochs / 12.30 Uhr
Mittagstisch, Treffpunkt Petershausen

Mittwochs / 14 Uhr
Foodsharing, Treffpunkt Petershausen

Bis 1.11. / 11.15 + 14.30 Uhr
täglich Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Info

21.10. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Barbara von Cilli – von Frauen, Sinnesfreuden & geheimnisvollen Wesen, Münsterplatz

21.10. / 19 Uhr
Stadtführung: True-Crime-Tour, Münsterplatz

21.10. + 28.10. / 17 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münsterplatz

So, 22.10. / 11–17 Uhr
Kostenloser RadCheck, Herosépark

So, 22.10. / ab 11 Uhr
Kuscheltierlauf, Bodenseestadion

22.10. + 29.10. / 12 Uhr
Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info

22.10. + 29.10. / 18 Uhr
Ausstellung – Die Kastellruine, Münsterplatz Pyramide

Di, 24.10. / 15.15 Uhr
Beratung der Energieagentur, Verwaltungsgebäude Laube, Zimmer 2.17

Di, 24.10. / 15.30–16.30 Uhr
Mutig, mutig – eine Bildergeschichte von Tieren, die sich was trauen, Stadtbibliothek, Anmeldung: muspaedbnm@konstanz.de

Mi, 25.10. / 15 Uhr
Stadtführung: Könige, Kirche & Kaiserin Sissi, Tourist-Info

Mi, 25.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Wände erzählen Geschichte, Tourist-Info

Mi, 25.10. / 20–21.30 Uhr
Büchertipps für Eltern von der Bloggerin Manon Wollheim, Buchhandlung Opitz

Do, 26.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Hus in Konstanz, Tourist-Info

26.10. + 2.11. / 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münsterplatz

Fr, 27.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Klatsch & Tratsch in Konstanz damals und heute, Tourist-Info

Fr, 27.10. / 19 Uhr
Stadtführung: Imperia – ein erotischer Mythos, Münsterplatz

Sa, 28.10. / 10–12 Uhr
Book a look_and read my book mit Vorlese-

Friseur Danny Beuerbach und anderen FriseurInnen, Stadtbibliothek

28.10. / 16 Uhr
Feuergassenführung, Tourist-Info

Sa, 28.10. / 18–19 Uhr
MuDanArt-Projekt, Tanzwerk Konstanz

So, 29.10. / 11–12 Uhr
Lesung: „Lieselotte macht nicht mit“, Wolkenstein-Saal, Anmeldung: bibliothek@konstanz.de

Di, 31.10. / 10, 11 und 15 Uhr
Escape Game „Stopp! Maxentius Rattenigell“, Stadtbibliothek, Anmeldung: bibliothek@konstanz.de

Do, 2.11. / 14–17 Uhr
Workshop „Kreativ mit Buchstaben“, Stadtbibliothek, Anmeldung: bibliothek@konstanz.de

3.11. & 4.11. / 14.30 Uhr
Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Info

Fr, 3.11. / 10–12 Uhr
Workshop: „Mangas zeichnen“, Stadtbibliothek, Anmeldung: bibliothek@konstanz.de

Fr, 3.11. / 19 Uhr
Stadtführung: Die Sau rauslassen mit dem Landsknecht, Münsterplatz

Sa, 4.11. / 10–13 Uhr
Bücherhelden auf vier Pfoten, Stadtbibliothek

Sa, 4.11. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Von Hexen, Dämonen und Zaubernern Münsterplatz

So, 5.11. / 11–16 Uhr
Turm der Jugendherberge geöffnet

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

So, 22.10. / 17 Uhr
Tanztee

Di, 24.10. / 16 Uhr
Vortrag Rechtsanwalt Elmar Uricher: Vermögensnachfolge rechtlich und steuerrechtlich regeln

Sa, 4.11. / 16 Uhr
Konzert am Nachmittag

Fr, 10.11. / 15–17 Uhr
Erzählcafé: „Ruckedigu, Blut ist im Schuh“ ... Schuhe mit Geschichte(n), mit Anmeldung

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 21.10. / 14–17 Uhr
Familiennachmittag: Die Welte der Dinos, Bodensee-Naturmuseum

Ab 26.10.
Ausstellung: Tiergarten, Gewinnerin des

Förderpreis Junge Kunst Lin Olschowka, Rosgartenmuseum

Do, 27.10. / 18 Uhr
Vernissage Tiergarten, Rosgartenmuseum

Sa, 28.10. / 11.30 Uhr
Museumsshots „Vorgeschichte – die französische Revolution“, Rosgartenmuseum

Di, 31.10. / 19 Uhr
Themenvortrag „Grundrechte im Zeitverlauf“, Rosgartenmuseum

Bis 31.12.
Sonderausstellung: 100 Jahre Hus-Haus in Konstanz. 1923 – 2023, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 21.10. / 11.30 Uhr
Museumsshots: Wirtshausstube – Geschichte der Gasthöfe, Richental-Saal

So, 22.10. / 11 Uhr
Führung: „My Ullmann. Bilder, Bühne, Kunst am Bau“, Wessenberg-Galerie

So, 22.10. / 14.30 Uhr
Familien-Führung: „My Ullmann. Bilder, Bühne, Kunst am Bau“, Wessenberg-Galerie

Bis 22.10.
Youtopia, Turm zur Katz

So, 22. & 29.10. / 15 Uhr
Führung „Jetzt machen wir Republik!“, Richental-Saal

Bis 07.01.24
Sonderausstellung des Rosgartenmuseums: Jetzt machen wir Republik! – Die Revolution von 1848/49 in Baden, Wolkenstein-Saal

PHILHARMONIE KONSTANZ

Mo, 22.10. / 11 & 14 Uhr
Sitzkissenkonzert: Die Abenteuer des Trobador, Rosgartenmuseum Zunftsaal

25.10. & 27.10. / 19.30 Uhr
2. Philharmonisches Konzert, Konzil

So, 29.10. / 11.15 Uhr
Inselkonzert: Duft des Südens, Inselhotel Festsaal

Di, 31.10. / 19 Uhr
Chorkonzert: Münstermusik Konstanz, Münster

Mi, 01.11. / 17 Uhr
Chorkonzert: Münstermusik Konstanz, Münster

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Für die aufgeführten Angebote bitte anmelden

Montags / 15–18 Uhr
Kreawerkstatt

Mo, 30.10.–Fr, 3.11.
Hörspiel-Projekt

Mo, 30.10.–Fr, 3.11.
Lirumlarumlesestil

Mo, 30.10. / 9–12 Uhr
Workshop: „Comics erstellen mit dem iPad“

Di, 31.10. / 9–13 Uhr
Workshop: #austekstmachneu: Gedicht – Collagen

JUGENDZENTRUM JUZE

Di & Do / 15.30–18.30 Uhr
FreiRaumZeit und Ateleyeah

Di, 16.30–18.30 Uhr
Tonstudio

Mi, 15.30–18 Uhr
Zirkusprojekt

Do, 19–21.30 Uhr
FreiRaumZeit 16+

Do, 20.45–22 Uhr
Cross Fit

Fr, 12.30–15.30 Uhr
FreiRaumZeit mit Mittagstisch (12–27 Jahre)

30. & 31.10. / 10–16.30 Uhr
Workshop zur kreativen Berufsorientierung „Und jetzt?! Jetzt! Du!“ (Anmeldung im Juze)

Fr, 3.11. / 11–14 Uhr
Brunch

Fr, 3.11. / 17–20 Uhr
Sushi und Anime schauen

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Do, 26.10. / 19 Uhr
Schülerpodium, Musikschule großer Saal

THEATER KONSTANZ

Sa, 21.10.
18 Uhr: Herr der Diebe, Werkstatt

20 Uhr: Ein Viertel in unserer Stadt, Stadttheater

20 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle

So, 22.10.
15 Uhr: Herr der Diebe, Werkstatt

18 Uhr: State of the Union, Stadttheater

Di, 24.10.
10 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle

19.30 Uhr: Die Ärztin, Stadttheater

Mi, 25.10.
10 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle

15 Uhr: State of the Union, Stadttheater

Do, 26.10.
10 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle

19.30 Uhr: Die Ärztin, Stadttheater

20 Uhr: Tragödienbastard, Werkstatt

Fr, 27.10.
19.30 Uhr: State of the Union, Stadttheater

Sa, 28.10.
20 Uhr: State of the Union, Stadttheater

20 Uhr: Tragödienbastard, Werkstatt

22 Uhr: vollMond: can you stretch my ankie, while I try to be myself, Spiegelhalle

So, 29.10.
11 Uhr: pro.log: Kabale + Liebe, Stadttheater

18 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle

Di, 31.10.
20 Uhr: State of the Union, Stadttheater

Fr, 03.11.
19.30 Uhr: State of the Union, Stadttheater

Sa, 04.11.
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt

20 Uhr: State of the Union, Stadttheater

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Samstags / 13.30 und 15.30 Uhr
Bis 18.11.: Rundfahrt Goldener Herbst, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Do, 26.10. / 19.30 Uhr
Thomas Willms: Warum Björn Höcke ein Nazi ist – Sein Kampf. Björn Höckes nazistische Grundsatzrede

Fr, 27.10. / 19.30 Uhr
Filmvortrag von Elli Brüning: „Rundreise Cuba 2014“

2x Sa, ab 28.10. / 9.30 Uhr
Erfolgreich verkaufen – mit Persönlichkeit!

Sa, 28.10. / 10 Uhr
Konflikte überwinden mit 4 Schritten

So, 29.10. / 10 Uhr
Didgeridoo spielen lernen – ohne Vorkenntnisse zur Zirkularatmung

So, 29.10. / 19.30 Uhr
Livestream – vhs.wissen live: Richard C. Schneider: Die Sache mit Israel: Fünf Fragen zu einem komplizierten Land

Di, ab 31.10. / 17.30 Uhr
Online-Kurs: Gentrif Fazilja: Einführung in Künstliche Intelligenz (Fokus: ChatGPT)

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

Ertüchtigung Sandfangräumer
Entsorgungsbetriebe
Fristablauf: 26.10.2023

Modernisierung der Medientechnik
Alexander-von-Humboldt Gymnasium
Fristablauf: 26.10.2023

Lieferung von Heizöl für städtische Gebäude
Stadt Konstanz
Fristablauf: 31.10.2023

Nicht saugende Kehrmaschine mit Kehrgutbehälter 6,0 m³

Technische Betriebe Konstanz
Fristablauf: 09.11.2023

Konstanz; Betriebssatzung des Eigenbetriebes Sozialpädiatrisches Zentrum der Spitalstiftung Konstanz

Rechtsverordnung über die Erhebung von Gebühren für Bewohnerparkausweise (Bewohnerparkausweisgebührenverordnung)

Aktuelle Sitzungstermine 21.10. – 04.11.2023

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:
www.konstanz.sitzung-online.de

Di, 26.10. / 16 Uhr
Gemeinderat/Stiftungsrat, Rathaus Kanzlei-straße, Ratssaal

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de

Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr, August: 10 – 18 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17.00 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr

Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten
01.04. bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr
01.11. bis 24.02.: Mo bis Fr 10 – 16 Uhr
25.02. bis 31.03.: Di bis Sa 10 – 16 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raumteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-2874
raumteiler@konstanz.de

Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de

Servicezeiten
Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
+49 (0)7531/803-0

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Di 14 – 16 Uhr, Do, Fr 9 – 11 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
+49 (0)7531/5295
dingelsdorf@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
+49 (0)7531/94 23 79-10
litzelstetten@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt
Barrierefrei ab Ausgabe 13. Jahrgang 6



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Benedikt Brüne, Kathrin Drinkuth, Mandy Krüger, Hannah Horstmann, Elena Oliveira, Karin Stei, Slavica Stella
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Anja Fuchs

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilervice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Als Ausgleich für die Produktion des AMTSBLATT wird in den Konstanzer Klimafonds eingezahlt.

Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz